



**I.**

Bezirksausschusses 14. Stadtbezirkes

- Berg am Laim -

Vorsitzender Herr Robert Kulzer

Friedensstr. 40

81660 München

- per E-Mail -

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

09.10.2019

**Ausweisung des Josef-Ritz-Weges als reine Anliegerstraße**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06570 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 14 – Berg am Laim vom 23.07.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Kulzer,

mit Ihrem im Betreff genannten Antrag wurde das Kreisverwaltungsreferat aufgefordert, den  
Josef-Ritz-Weg als reine Anliegerstraße auszuweisen.

Beim Josef-Ritz-Weg handelt es sich um eine circa 6,5 m breite Wohnstraße in einer Tempo 30-Zone. Die Straße führt durch ein Wohngebiet ohne größere gewerbliche Einrichtungen und verbindet die Baumkirchner Straße mit der Hansjakobstraße. Es wird meist beidseits in der gesamten Länge geparkt. Begegnungsverkehr ist durch ein Ausweichen und kurzes Warten in Parklücken bzw. Garagenzufahrten möglich. Zu erwähnen ist, dass die Straße sehr nah an der S-Bahn-Haltestelle Berg-am-Laim liegt.

Die Nutzungsbeschränkung einer öffentlich gewidmeten Straße auf einen besonderen Personenkreis stellt einen starken Eingriff dar. Nach § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) können die Straßenverkehrsbehörden die Benutzung von Straßen oder Straßenstrecken zwar beschränken oder verbieten - Verkehrsbeschränkungen und -verbote sind aber nur zulässig, wenn die sachlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, die Maßnahmen also z.B. aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs erforderlich sind und wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das in einer Großstadt übliche Maß erheblich übersteigt.

Diese Voraussetzungen sind im Josef-Ritz-Weg nicht gegeben. Die Polizei teilte auf Nachfrage mit, dass im Josef-Ritz-Weg keine besonderen Unfallhäufungen dokumentiert sind. Es besteht

U-Bahn: Linien U3,U6  
Haltestelle Poccistraße  
Bus: Linie 62  
Haltestelle Poccistraße  
Bus: Linie 132  
Haltestelle Senserstraße

seitens des Kreisverwaltungsreferates keine verkehrliche Notwendigkeit, den Josef-Ritz-Weg als reine Anliegerstraße auszuweisen.

Im übrigen könnte ein Verkehrsverbot mit Anliegerausnahme nur mit permanenten polizeilichen Überwachungsmaßnahmen durchgesetzt werden, die jedoch das Polizeipräsidium München aus Kapazitätsgründen nicht in Aussicht zu stellen vermag. Die Anordnung eines Durchfahrverbotes – ausgenommen Anlieger – wäre daher in der Praxis nahezu wirkungslos.

Auch zu erwähnen ist, dass der Begriff „Anlieger“ einen äußerst großen Personenkreis bezeichnet. Anlieger sind nicht nur Bewohner von Häusern und Wohnungen in den entsprechenden Straßen, sondern auch Besucher dieser Bewohner, Lieferanten, Paketdienste, Inhaber und Mitarbeiter von Geschäften, Büros, Praxen, Kanzleien, deren Kunden, Patienten und Mandanten. Als Anlieger gelten sogar noch Personen, die Besucher von Anliegern mit dem Auto abholen oder bringen.

Wir bitten von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass der Antrag damit satzungsgemäß erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen